

- A** **ALLGEMEINES**
- AP** **INFORMATIONSWESEN; ARCHIVE, BIBLIOTHEKEN, MUSEEN**
- APB** **Bibliotheken; Bibliotheks- und Informationswesen**
- Deutschland**
- Raubgut**
- 1933 - 1945**
- Zentralstelle für Wissenschaftliche Altbestände und NS-Raubgut nach 1945**
- 24-2** ***Übernommen, weiterverteilt, zerstreut*** : die Zentralstelle für wissenschaftliche Altbestände und NS-Raubgut nach 1945 / Regine Dehnel. Unter Verwendung von Vorarbeiten von Hannah Neumann. Mit einem Geleitwort von Achim Bonte. - Frankfurt am Main : Klostermann. - (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie : Sonderbände ; 126). - ISBN 978-3-465-04633-2 : EUR 219.00
- [#9148]**
- Textband. - 2024. - 840 S.
- Aktenband. - 2024. - [182] S.

Der Zweite Weltkrieg wirbelte auch die Bibliotheken Europas extrem durcheinander. Hitlers Raubzüge brachten Millionen Bücher in deutschen Besitz. Das erbeutete „NS-Raubgut“ wurde als Ersatz für durch alliierte Bombenangriffe zerstörte Bestände gesehen. Man erfaßte es in deutschen Bibliotheken und Sammelstellen, überwies es an zerstörte Häuser und arbeitete es dort auch nach Kriegsende in großem Umfang ein. Die Frage nach den rechtmäßigen Besitzern und eventuellen Rückgaben wurde lange Zeit von deutscher Seite nicht gestellt. Erst die seit 2000 intensivierete Provenienzforschung hat in so manchen deutschen Bibliotheken zahlreiche Kenntnislücken geschlossen.¹

Zu den seit Jahren besonders engagierten Provenienzforschern zählt Regine Dehnel von der Berliner Staatsbibliothek, die sich mit ihrer Ko-Autorin

¹ Vgl. etwa ***NS-Raubgut in Museen, Bibliotheken und Archiven*** : viertes Hannoverisches Symposium / im Auftrag der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Bibliothek - Niedersächsische Landesbibliothek hrsg. von Regine Dehnel. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2012. - 540 S. : Ill. ; 25 cm. - (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie : Sonderbände ; 108). - ISBN 978-3-465-03761-3 : EUR 99.00, EUR 89.10 (Reihen-Pr.) [#2800]. - Rez.: **IFB 13-1**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz363303804rez-1.pdf>

Hannah Neumann der Geschichte einer Institution widmet, über deren Wirken bisher relativ wenig bekannt ist. Die 1953 in Gotha an der damaligen Landesbibliothek gegründete Zentralstelle für Wissenschaftliche Altbestände (ZWA) entwickelte sich bald zu einer zentralen Sammelstelle für „herrenloses“ Bibliotheksgut auf dem Territorium der DDR, für ungenutzte, nicht eingearbeitete Literatur, organisierte vor allem die Verteilung und half so vielfach Bestandslücken zu schließen. Die großen Bibliotheken des Landes wie die Deutsche Staatsbibliothek in Ostberlin und die Deutsche Bücherei in Leipzig hatten als Nationalbibliotheken jeweils ein Vorkaufsrecht.

Die in einen Text- und einen Aktenband unterteilte Edition schildert, nach Jahrzehnten gegliedert, die Entwicklung der Institution, die 1959 wegen ihrer überregionalen Bedeutung an die deutsche Staatsbibliothek in Ostberlin verlegt wurde und dort bis zum Ende der DDR 1990 wirkte.² Sie wurde dann nach der Wiedervereinigung 1995 geschlossen. Der gesamtdeutsche Zeitraum nach 1990 ist hier allerdings nicht das Thema der Darstellung.

Schon das detaillierte Inhaltsverzeichnis³ ermöglicht einen tiefen Einblick in die Buch- und Bibliothekslandschaft der DDR mit ihren Hochschul-, Stadt- und auch zahlreichen Privatbibliotheken, darunter auch zahlreiche Bibliotheken von „Republikflüchtlingen“ und nimmt so anhand von Exlibris und Besitzstempeln so manche buchgeschichtliche Spur auf.

Intensiv arbeitete man in Berlin mit dem 1959 gegründeten Zentralantiquariat der DDR zusammen (Kap. 2.4 und 3.2), das auch den devisenträchtigen Verkauf ins kapitalistische Ausland organisierte. Wie wir aus dem Geleitwort erfahren, läuft bereits ein weiteres Forschungsprojekt zu den intensiven Beziehungen zwischen der Zentralstelle und dem Zentralantiquariat.

Einen tiefen Einblick in die tägliche Arbeit ermöglichen zahlreiche Arbeitsanweisungen und resümierende Tabellen in Kap. 4 diese besonders auf den Seiten 641 bis 678. Die instruktiven Faksimiles des Aktenbandes laden zur Vertiefung mancher Fragestellungen ein.

Man muß den Autorinnen dankbar sein für die äußerst quellennahe Darstellung einer Institution, die von großer Bedeutung für die zeitgenössische deutsche und nicht nur der DDR- Buch- und Bibliotheksgeschichte war. Die ermittelten Provenienzen können zudem auch heute noch helfen, früheren Besitzern ihre Bücher zurückzugeben.⁴

² Für die Zeit vor 1945 vgl. **Beschlagnahmt, erpresst, erbeutet** : NS-Raubgut, Reichstauschstelle und Preußische Staatsbibliothek zwischen 1933 und 1945 / Cornelia Briel. Hrsg. von Hans Erich Bödeker ... in Zusammenarbeit mit der Staatsbibliothek Berlin - Preußischer Kulturbesitz. Mit einem Geleitwort von Barbara Schneider-Kempf. - Berlin : Akademie-Verlag, 2013. - 406 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-05-004902-1 : EUR 69.80 [#3428]. - Rez.: **IFB 14-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz312846916rez-1.pdf>

³ https://www.klostermann-data.de/leseprobe/9783465046332_leseprobe.pdf [24-06-07]. - Demnächst unter: <https://d-nb.info/1322246998>

⁴ Zur Methodik der Provenienzforschung vgl. seit kurzem: **Sammeln nach 1998** : wie Provenienzforschung die Bibliotheken verändert / Jürgen Weber. - Bielefeld : Transcript-Verlag, 2024. - 226 S. : Ill. ; 23 cm. - (Phänomenologie der Bibliothek:

Diese reich illustrierte Geschichte der ZWA auf breiter Quellenbasis ist auf jeden Fall ein wichtiger Beitrag zur bibliothekarischen Zeitgeschichte, der überzeugend zeigt, welche umfangreiche Migrationen Bibliotheken im und nach dem Zweiten Weltkrieg antreten mußten. Die Dokumentation klärt zudem das Schicksal so mancher Privatbibliothek und stellt in der Folge die Frage nach einer Restitution von „NS-Raubgut“.

Das umfangreiche *Quellen- und Literaturverzeichnis* (S. 733 - 779) läßt kaum etwas zu wünschen übrig. Das gleichfalls umfangreiche *Register* (S. 782 - 838) ist wie folgt untergliedert: *Personenregister*, das auch Biogramme enthält (S. 783 - 803), *Register geographischer Begriffe Institutionen und Organisationen* (S. 804 - 818) und *Register der Bibliotheken, Privatbibliotheken und Büchersammlungen* (S. 819 - 838).

Manfred Komorowski

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12646>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12646>